

I. Anmeldung

TOP: 3.0

Jugendhilfe- und Gesundheitsausschuss

Sitzungsdatum 12.02.2015

öffentlich

Betreff:

Frühförderung

Hier: Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 23.10.2013

Anlagen:

3.1 Sachverhalt

3.2 Vortrag zur ambulanten Frühförderung - Bezirk Mittelfranken

3.3 Gemeinsame Vollzugshinweise der Vertragspartner (RV IFS)

3.4 Vortrag Lebenshilfe Nürnberg e. V.

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Auf Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 23. Oktober 2013 berichten der Bezirk Mittelfranken, die Einrichtungen der Frühförderung in Nürnberg (vertreten durch die Lebenshilfe Nürnberg und die Frühförderung Nürnberg) sowie die Verwaltung des Jugendamts über die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und die aktuelle Situation der Frühförderung.

Seit dem 1. August 2006 gilt in Bayern der Rahmenvertrag zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in interdisziplinären Frühförderstellen in Bayern (RV IFS), zuletzt in der Fassung vom 1. Juli 2011. Der RV IFS wurde geschlossen zwischen dem Verband der bayerischen Bezirke, der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern, den Trägerverbänden der interdisziplinären Frühförderung und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Die Zuständigkeit für die Finanzierung der Frühförderung ist am 1. Januar 2008 von den kreisfreien Städten und Landkreisen auf die Bezirke übergegangen.

In Nürnberg erbringen Leistungen der Frühförderung die Lebenshilfe Nürnberg, die Frühförderung Nürnberg, die überregionale Frühförderstelle für blinde und sehgeschädigte Kinder sowie die überregionale Frühförderstelle für hörgeschädigte Kinder. Eine unmittelbare Zuständigkeit der örtlichen Jugendämter für die Verwaltung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Frühförderung ist nicht gegeben.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Ja

Noch offen, weil

Kosten:

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

Nein Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

Ja Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein

Ja im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

Nein Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

Ja Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

Nein

Ja

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

Nein

Ja: Die Vorlage beschäftigt sich mit Kindern häufig in sozial benachteiligten Lagen. Sie deckt daneben die Dimensionen Migrationshintergrund als auch geschlechtsspezifische Bedingungen ab.

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

Ref. I / OrgA

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Stellendeckung vorhanden

Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

Ref. II / Stk

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Haushaltsmittel vorhanden

Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

Gh

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 23.01.2015

Prölß

(5500)